

Der Geldpross

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 38

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-424895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICIN. PARATE, Santagsinserate
STELLEGESUCHE. Für Kapitalisten. Bücheranzeiger. Verkaufts-Offerten. DARFUM. BADER & KURORTE. Feine Weine. Capital-gesuche. PIANOS. Für Jagd-Liebhaber. Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

N^o 38

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratentragende sind eingeladen an die Annoncen-Expedition von Drell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Ein solider, zuverlässiger
Commis
wünscht dauernde Anstellung. Beste
Referenzen.
Offerten unter Chiffre J L 4807 durch die
Herrn Drell Füssli & Co. in Zürich. [4807]

Ein tüchtiger,
fleißiger, freibauer junger Mann, Protestant
von 27 Jahren, der einige Jahre für Mann-
factur-, Seiden- und Modewaren-
Brände mit Erfolg arbeitete, sucht unter be-
stehenden Umständen andere Stelle.
Offerten unter Chiffre O 4774 Z. befördern
Drell Füssli & Co. in Zürich. [4774]

Ein Weingeschäft der französischen Schweiz
sucht einen

Reisenden,
der mit der Sprache gut vertraut, die Kunde-
schaft der deutschen Schweiz kennt und der
französischen Sprache vollkommen mächtig ist.
Offerten unter Chiffre G T 896 nimmt ent-
gegen die Annoncen-Expedition Drell Füssli
& Co. in Zürich. [O H 896]

Reise-Stelle gesucht.
Ein junger Mann von 30 Jahren, ledig und
militärisch, welcher schon viel gereist ist, wünscht
zu möglichst hohem Gehalt eine Stelle, die
gleichviel welcher Branche, am liebsten jedoch für
ein Tuch-, Weine oder Cigarren-Geschäft. Beste
Referenzen.
Offerten unter Chiffre J K Nr. 4818
befördern Drell Füssli & Co. in Zürich.

Kochstube-Gesuch.
Ein junger Koch, Schweizer, aus guter
Familie, ganz ledig, seit 4 Jahren in England
konditionierend, wünscht sich in einem guten
Hotel in der Schweiz, Italien oder zu einer
Familie zu placieren. Beste Referenzen. Eintritt
schon Anfangs September stattfinden.
Briefe mit N. Nr. 4452 beschriftet befördern
Drell Füssli & Co. in Zürich. [4452]

Eine perfekte Herrschaftstöchlein mit guten
Zeugnissen sucht eine Stelle per Oktober. Briefe
unter K B 100 befördern die Annoncen-Ex-
pedition Drell Füssli & Co., St. Gallen.

Verreise nach **LYON.** Hast Ge-
wünschtes erhalten? Deine Zeilen vom
13. sind mir richtig zugekommen. Behüt'
Dich Gott. Adieu. [734]

Bouchons
jeder Grösse und Qualität
liefert billigst
die mechanische Korkenfabrik
von [733]
C. Alpsteig in Dürrenäsch bei Aarau.

25 höchst pikante
Photographien von vorzüglicher Ausführung
3 Mark versendet!
A. Wendland in Berlin S. O.
Köpenickerstrasse 55 B. [6723]

Geg. 65 Cts. in **Fidele Herren.**
Marken. Buchf.
Artistische Anstalt S. 6 Wiesbaden.
[6339]

Baden. **Hôtel & Bad z. Freihof** Baden.
Schweiz. Schweiz.

Schönste Lage an der Limmatpromenade und dem Kurhauspark,
gegenüber dem Kurhause. Besteingegerichtete Thermalbäder mit Dampf-
bad und Douchen etc. Hohe freundliche Zimmer mit prachtvoller
Aussicht, wovon mehrere bei den Bädern ebener Erde. — Vorzüglichste
Bedienung. Pension je nach Wahl der Zimmer von 6 Fr. an. Bestens
empfiehlt sich der Besitzer:
J. Nussbaumer-Brunner.

Höchst vortheilhaft!

Da es in dieser schlechten Zeit von grossem Nutzen ist, zu wissen,
wo man nicht allein die billigsten, sondern auch die besten Schuhe
bezieht, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum auf mein reich-
haltig sortirtes Lager aufmerksam zu machen.
Durch günstigen Abschluss mit einer grossen Strafanstalt bin ich
in den Stand gesetzt, nicht nur die billigsten, sondern auch die bestgearbeiteten
Schuhe zu liefern, indem in einer solchen Anstalt die Arbeiten unter steter
strenger Aufsicht ausgeführt werden.
Es liegt daher im Interesse eines geehrten Publikums, sich von der ausser-
ordentlichen Solidität sowie der Billigkeit meiner Waare zu überzeugen.
Ich lasse hier einen kleinen Auszug meines Preis-Courants folgen.

Herren-Pantoffeln, lederne, mit starken Sohlen . . . Fr. 3. —
Herren-Schuhe mit Elastiques, einschlig . . . 6.50
Herren-Schuhe mit doppelten Sohlen . . . 8. —
Herren-Bottinen mit doppelten Sohlen . . . 12.50

Für Damen:
Stramin-Pantoffeln mit kräftiger Sohle . . . Fr. 2. —
Lasting-Schuhe mit Elastiques und Schleife . . . 4.50
Damen-Bottinen, hochelegant . . . 6.50
Damen-Knopfstiefel, Russenhöhe . . . 10. —

Für Kinder:
Schnürschuhe mit ganz starken Sohlen . . . Fr. 1.50
Hohe fünfknöpfige Stiefel . . . 3.25
Kinder-Bottinen mit Knopfverzierung und Quasten . . . 3.50

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
Bestellungen nach Auswärts werden gegen Nachnahme versandt. Nicht Con-
venientes wird bereitwillig umgetauscht. Man bittet, einen alten Schuh als
Muster einzusenden.
Hochachtungsvoll

das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft
von [707]
E. Willstädt,
20 Münsterergasse, neben dem Meiershof, Münsterergasse 20.

Verlag von **CAESAR SCHMIDT** in ZÜRICH,
vorrätig in allen Buchhandlungen:
Der gesunde und kranke Herr Meyer in der Schweiz
von
M. Raymond.

Mit komischen Silhouetten von G. Ströl in Wien.
Taschenformat. Preis 1 Fr. 50 Cts.
Ein höchst amüsantes Büchlein. [726]

Aus Schüleransätzen.

Als Karl XII. 36 Jahre alt war, hatte er auf einmal einen
Einfall: er wollte einen neuen Krieg anfangen. Aber da starb er
just an seinem Todestage.

Kerres wälzte sich lange in Afrika herum, bis ihm Themistokles
schrieb, er solle machen, daß er fortkomme.

Die Stadt war ganz von Soldaten besessen.

Als ich und meine Brüder ankamen, war der Markt mit Vieh
überfüllt.

Und wie ich wieder aus dem Hause trat, fiel mir eine Kuh
in's Auge.

Der Geldproph.

Das Herz gepanzert, den Beutel zu!
Zum Teufel mit der Roblesse!
Das Geld ist die Welt! und die ewige Ruh',
Die kauf' ich mit Abtatz und Wesse.

Der Sehkaplan.

O hass' ich die Welt mit dem Kegergefinde!
Gott selbst denkt zu frei mir in Himmelshöh'n.
Mich freut nur der Papst, wenn er flucht, und die Kirche,
Und manchmal sind auch — die Weiber sehr schön.

Miscellen.

Lehrer: „An was starb Karl der Dicke?“
Schüler: „An der Donau.“

Frage: „Was ist für ein Unterschied zwischen Jakob Khan und
andern Khanen?“

Antwort: „Jakob Khan säuft mit Vorliebe Menschenmilch, und
werden für ihn täglich zehn Ammen gehalten. Andere Khanen
trinken Kuhmilch, und melken dazu — ihre Untertanen.“

Erster Maler: „Sol's der Rikuf! was zeichnest du da für Blö-
dsinn? Die Hinterfacade von dreihundert Rügen? Was soll das?“

Zweiter Maler: „Ein kleines Reversbild der Zeit, von Lourdes
aus gezeichnet.“